

DU BIST VON GOTT ERWÄHLT UND BERUFEN

28.1.2024 | FCG KIEL | **LARS JAENSCH**

Stell dir einmal kurz vor, du suchst einen neuen Job. Täglich durchforstest du die Stellenanzeigen und einschlägige Internetportale. Schließlich findest du deinen Traumjob. Er ist wie auf dich zugeschnitten. Alles passt: die Arbeit, der Ort, die Firma, die Bezahlung. Also schreibst du wieder einmal eine Bewerbung. Das wievielte Schreiben ist es inzwischen? Du hast keine Ahnung, denn irgendwann nach der fünfzigsten Bewerbung hast du mit dem Zählen aufgehört. Nachdem du das Schreiben in den Briefkasten eingeworfen hast, heißt es geduldig abwarten und auf eine Antwort hoffen. Das ist eine aufregende Sache. Es wäre so schön, wenn das endlich mal klappen würde. Es dauert aber einige Zeit, bis die Firma von sich hören lässt. Das kennst du schon, denn heutzutage ist es oft schon etwas Besonderes, wenn du überhaupt eine Antwort erhältst. Aber diesmal ist es anders. Die Verantwortlichen in der Firma haben deine Bewerbung genau studiert, deinen Namen gegoogelt, im Internet recherchiert, sich intensiv darüber ausgetauscht, beraten und abgewogen. Schließlich haben sie sich für dich entschieden, denn auch für sie stimmt einfach alles. Du passt genau ins Team und bringst die richtigen Qualifikationen mit. Das nennt die Bibel Erwählung. Irgendwann erhältst du dann einen Anruf oder einen Brief, die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, zum persönlichen Kennenlernen. Sofort fällt dir zu deinem Erstaunen auf, dass die Firma regelrecht um dich wirbt, und dich unbedingt mit im Team haben will. Das nennt die Bibel dann: Berufung. Das Gespräch dauert gar nicht lange, schnell seid ihr euch handelseinig. Ihr erhebt euch von euren Stühlen, es folgt ein Händeschlag und anschließend wird bei einem Glas Sekt gleich der Vertrag unterzeichnet. Du bist nun Teil der Firma, gehörst mit ins Team. Die Bibel nennt dies: Die Berufung und Erwählung festmachen.

2.Petrus 1:10 Geschwister, bemüht euch umso eifriger, eure **Berufung und Erwählung festzumachen.**

Ich hätte zur Erläuterung von Erwählung und Berufung natürlich auch eine ganz andere Geschichte nehmen können: Zum Beispiel die fiktive romantische Story eines jungen Mannes, der nach einem Gottesdienst in seiner Kirche erstmals ganz bewusst diese wunderschöne, strahlende, langhaarige, junge Frau mit dem schönsten Lächeln der Welt erblickt. „Warum ist sie mir noch nie aufgefallen“, fragt er sich. „Wie konnte ich dieses wundervolle Wesen nur übersehen?“ Sein Herz setzt einen kurzen Moment aus und er verliebt sich auf der Stelle unsterblich in sie. Das nennt man Erwählung. In den nächsten Monaten lernen die beiden sich tatsächlich näher kennen, verbringen jede freie Minute miteinander, freunden sich schließlich an. Auch bei ihr scheint es offensichtlich „Klick“ gemacht zu machen. Er kann sich ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen, ist unsterblich verliebt und möchte sie unbedingt an seiner Seite haben. Schließlich fasst er sich ein Herz, nimmt all seinen Mut zusammen und wagt die entscheidenden Worte: „Möchtest du meine Freundin sein? Willst du mit mir gehen?“ Mit dieser mutigen Frage des verliebten jungen Mannes gibt er seiner Liebe einen Ausdruck. Das nennt man Berufung! Aber warum erzähle ich das alles? Ganz einfach, heute geht es - genau - um Erwählung und Berufung.

Im Jahr 2023 habe ich einige Artikel zum Thema „Entdecke deine Berufung“ geschrieben. Diesmal möchte ich eine andere Seite des Themas beleuchten. Wir wollen hier das Thema „Erwählung“ ein wenig näher betrachten. Daher auch die Beispiele vom Anfang. Aus ihnen wird deutlich, dass Erwählung ganz viel mit den Gedanken, Gefühlen und dem Herzen desjenigen zu tun hat, der erwählt. Und genau das ist heute unser Fokus. Wir werfen dafür einen Blick in die Bibel. Dort spüren wir etwas vom Herzen, von den Gedanken und Gefühlen Gottes. Am deutlichsten wird dies am Beispiel der Erwählung Israels als Volk Gottes. Diese Wahl Gottes müssen wir richtig verstehen, um

auch unsere eigene Erwählung richtig begreifen und einordnen zu können. Ja, du hast ganz richtig gelesen: Gott hat sich die Juden, das Volk Israel zu seinem Eigentumsvolk erwählt, hat sie aus allen Völkern berufen, seine heilige Nation zu sein. Er hat einen unerschütterlichen Bund mit ihnen geschlossen, der auch heute noch seine Gültigkeit hat - ohne Abstriche! Von dieser Erwählung wird uns unter anderem in den Psalmen berichtet:

Psalm 132:13-14 Der HERR hat Zion erwählt, hat sie zu seiner Wohnung begehrt: »Dies ist für immer meine Ruhestatt, hier will ich wohnen; denn nach ihr habe ich Verlangen. Dies ist der Ort, den ich mit ausgesucht habe und der mir wohlgefällt.

Ich möchte an dieser Stelle dein Augenmerk auf einige wichtige Begriffe lenken, die für unseren Zusammenhang von zentraler Bedeutung sind. Sie eröffnen uns einen Blick in Gottes Gedanken, Gefühle und seine Herzenshaltung! Hier wird von einem Begehren geredet, von Wollen, Verlangen, Wohlgefallen. Gott hat sich dieses Volk ausgesucht. Da sind echte Emotionen im Spiel! Gott ist seinem auserwählten Volk gegenüber voller Leidenschaft, Liebe und ihm von ganzem Herzen zugeneigt. Gott hat, ganz ähnlich wie dieser junge Mann in meinem Beispiel, ein Auge auf dieses Volk geworfen. Sein Herz setzte - bildhaft gesprochen - beim Anblick dieses Volkes einen Moment aus. Er verliebte sich auf der Stelle. Und so erwählte er Israel zu seinem Bundesvolk.

ISRAEL - GOTTES ERWÄHLTES VOLK

Aber warum ausgerechnet Israel? Was macht dieses Volk zu etwas so Besonderem, dass Gott es erwählt hat? Tja, das ist und bleibt wohl für alle Zeit das unergründliche Geheimnis der Liebe. Liebe lässt sich rational einfach nicht erklären. Sie ist nicht logisch, sie ist nicht begründbar. Sie ist einfach. Punkt. Es ist tatsächlich so, wie es frei nach Sprüche 30:18+19 heißt:

Sprüche 30:18+19 Die Liebe zwischen Mann und Frau kann ich mir nicht erklären. Sie ist ein Geheimnis und bleibt rätselhaft für mich. Sie ist zu wunderbar. Ich kann nur darüber staunen.

Vielleicht fragst du dich nun, wie ich bloß darauf komme, die Erwählung Israels in ein so romantisches Bild von Liebe und Leidenschaft zu kleiden? Ich selbst bin aber gar nicht auf diese Idee gekommen. Es ist Gottes Wort selbst, er hat dieses Bild gezeichnet! In meiner ersten Geschichte über die Bewerbung für einen neuen Job liegt der Grund für die Erwählung deutlich in den Qualitäten des Bewerbers. Seine Fähigkeiten, Persönlichkeit, Ausbildung, Erfahrungen und Kenntnisse machen ihn zu etwas Besonderem in den Augen der Firma. Der Erwählung Gottes liegt aber etwas ganz anderes zugrunde: nämlich einfach nur seine pure Liebe. Aus Liebe hat er sich für sein Volk entschieden und hat es erwählt und berufen. Das ist der alleinige Grund. Ein anderes Bibelwort beschreibt dies so:

5.Mose 7:6-8 Denn ein heiliges Volk bist du dem HERRN, deinem Gott; dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, ihm zum Eigentumsvolk zu sein aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind. Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt; denn ihr seid das geringste unter allen Völkern; sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch ...

Die Zuneigung Gottes und seine Erwählung Israels haben ihren Grund und ihre Ursache allein in dieser unverbrüchlichen und absolut treuen Liebe Gottes. Diese Liebe allein macht die Juden zu einem ganz besonderen Volk. Sie sind besonders, weil Gott sie erwählt hat. Dies geschah aus purer und unverfälschter Liebe für sie und allein dadurch. Dieser Punkt ist von ganz zentraler Bedeutung für das Thema Erwählung. Das Volk Israel ist nichts Besonderes in dem Sinne, dass sie etwas Besseres als alle anderen sind, wertvoller als andere, oder gar erhaben über alle anderen Völker. Nein, ganz im Gegenteil! Gott sagt hier sogar, dass sie ein eher sehr kleines, an und für sich eher unscheinbares und unbedeutendes Volk seien. Sie sind also etwas ganz Besonderes und doch zugleich auch wieder nicht.

Ist die Frau in der Liebesgeschichte schöner als alle anderen Frauen dieser Welt. Objektiv gesehen bestimmt nicht, wohl aber in den Augen des verliebten jungen Mannes. Die Liebe Gottes zu seinem Volk macht den Unterschied! Es ist wichtig, dies wirklich zu verstehen, denn ein Mangel daran hat schon viel Unheil, Not und Leid über Israel gebracht! Denken wir nur an den Antisemitismus, die Pogrome, die Reichskristallnacht oder den Holocaust (Shoah). Wenn wir in unserem Denken, in unserer Theologie oder in unserem Land Antisemitismus einfach so und unwidersprochen hinnehmen oder solche Ressentiments gegen Gottes Eigentumsvolk gar selbst pflegen, dann tun wir damit Gott unendlich weh, denn er hat sich in Israel verliebt und dieses Volk zu seinem Eigentum erwählt. Es ist

daher für einen echten und aufrichtigen Christen unmöglich, das was Gott unendlich und mit großer Leidenschaft liebt und erwählt hat, gering zu schätzen oder gar zu verachten. Israel ist und bleibt sein erwähltes Volk. Daran ist nicht zu rütteln, das ändert sich auch nicht - weil Gott sich nicht ändert.

Römer 11:28-29 (GNB) Im Blick auf ihre Erwählung gilt: Sie bleiben die von Gott Geliebten, weil sie die Nachkommen der erwählten Väter sind. Denn Gott nimmt seine Gnadengeschenke nicht zurück, und eine einmal ausgesprochene Berufung widerruft er nicht.

So, und jetzt kommt der Hammer: Die Liebe Gottes zu seinem von ihm erwählten und berufenen Volk Israel ist ein Muster, ein Beispiel für seine Liebe zu dir, mir und seiner Gemeinde! Jede Theologie, die besagt, dass Israel von Gott verworfen und sein Herz sich nun ausschließlich der christlichen Kirche zugewandt habe (Stichwort: Ersatztheologie) ist eine komplette Irrlehre! Israel ist und bleibt ein für allemal das Volk seiner Wahl, aber die Bibel sagt auch, dass durch Jesus Christus quasi eine „Extended Version“, eine erweiterte Version dieser Erwählung erschienen ist. Das, was ich über die Erwählung Israels gesagt habe, das gilt nun zusätzlich auch für dich und mich - persönlich und als Gemeinschaft, als Gemeinde. Paulus schrieb einmal:

2.Thessalonicher 2:13-14 Für euch aber, vom Herrn geliebte Brüder und Schwestern, können wir Gott immer nur danken. Er hat euch von Anfang an dazu auserwählt, gerettet zu werden. Und das werdet ihr, weil sein Geist euch hilft, ein Leben nach Gottes Willen zu führen, und weil ihr an die Wahrheit glaubt. Dazu seid ihr von Gott berufen durch die rettende Botschaft, die wir euch gebracht haben.

ERWÄHLUNG: EXTENDED VERSION

Für diese sozusagen ‚XXL-Erwählung‘ gilt all das, was auch für Israel gilt: Gott hat ein Auge auf dich geworfen und sich unsterblich in dich verliebt. Er möchte an deiner Seite sein und bleiben. Er liebt dich, weil er dich liebt. Punkt. Du bist dir nicht sicher, ob Gott dich, ausgerechnet dich wirklich erwählt hat und liebt? Du kennst ja all deine Fehler und Macken deine Schwächen, deine verborgenen Sünden und augenscheinlichen Verfehlungen selbst nur zu gut. Du bist nicht perfekt und weißt dies auch ganz genau. Fühlst du dich daher seiner Zuneigung unwürdig? Dann denke an die Erwählung Israels. Wie alle anderen Völker, wie jeder andere Mensch auch, hat dieses Volk Macken und Schwächen. Das ist Fakt und darüber brauchen wir nicht diskutieren. Fakt ist aber auch, dass dies alles in den Augen Gottes in Bezug auf seine Erwählung überhaupt nicht relevant ist, denn ...

1.Petrus 4:8 Die Liebe bedeckt eine Menge Sünden!

Grund und Ursache für deine Erwählung ist also allein das unergründliche Geheimnis der Liebe Gottes zu dir. Das ist auch der Grund, warum wir von Gott aufgefordert werden, einander zu lieben und auch die Fremden zu lieben! Denn wenn wir dies nicht tun, behandeln wir das geringschätzig oder verächtlich, was Gott doch so leidenschaftlich liebt. Gottes „erweiterte“ Erwählung gilt dabei aber nicht nur dir oder mir auf der persönlichen Ebene. Gott hat von Anfang an den Plan gehabt, sich ein erwähltes Volk aus Israel PLUS allen Nationen dieser Welt zu schaffen und das ist die Gemeinde, die „Braut Jesu“! Gemeinde oder Kirche ist letztlich nichts anderes als die Erweiterung der Erwählung Israels um Menschen aus allen Stämmen, Völkern und Nationen. Wir werden nämlich - durch den Glauben an Jesus Christus - von Gott in den edlen Ölbaum eingepfropft, wie es Römer 11:24 heißt.

1.Petrus 2:9-10 Aber ihr seid anders, denn ihr seid ein auserwähltes Volk. Ihr seid eine königliche Priesterschaft, Gottes heiliges Volk, sein persönliches Eigentum. So seid ihr ein lebendiges Beispiel für die Güte Gottes, denn er hat euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen. Früher wart ihr kein Volk; jetzt seid ihr das Volk Gottes.

Ich sagte es weiter oben schon, möchte es aber nochmals deutlich betonen: die Aussage, dass die Kirche nun das erwählte Volk Gottes ist und somit Israel abgelöst habe, ist kompletter Nonsense und eine schlimme Irrlehre. Diese Lehre war Ursache für unendlich viel Leid und Unrecht an den Juden, über viele Jahrhunderte hinweg. Liest man aber aufmerksam die NT-Bibelstellen, die sich auf die Gemeinde als „erwähltes Volk, die heilige Nation“ beziehen, dann wird in der Zusammenschau sehr deutlich - und auch das bringt wieder den Herzschlag, die Leidenschaft, Zuneigung und Liebe Gottes zum Ausdruck - dass es Gottes Plan ist, am Ende seine erwählte Familie, seine Gemeinde durch sein Volk Israel und Menschen aus allen anderen Nationen zu bilden, aus allen Völkern dieser Erde. Erwählung XL oder PLUS sozusagen; Extended Version. Diese Liebe verleiht uns selbst eine unglaublich hohe Würde, daher sollen wir auch allen anderen diese Würde zugestehen und sie

dementsprechend behandeln. Also nochmals: Warum liebt Gott uns? Ganz einfach darum, weil er uns liebt! Wir haben es uns nicht verdient, es ist ein Geschenk! Sowohl Antisemitismus, als auch Rassismus und Unterdrückung ganzer Nationen und Völker, Verachtung oder Geringschätzung von Gemeinde, aber auch persönlicher Hass und eine Haltung der Unversöhnlichkeit gegen einzelne Menschen treten das mit Füßen, was Gott so sehr liebt: Menschen aller Couleur und Völker, Gemeinden aller Art und eben die Juden, das von Gott erwählte Volk Israel. In diesem Licht besehen wird auch deutlich, was die eigentlich unmissverständlichen Aussagen einer längeren Passage aus dem Epheserbrief bedeuten:

Epheser 2:12-19 (NGÜ) Früher hattet ihr keinerlei Beziehung zu Christus. Ihr hattet keinen Zugang zum israelitischen Bürgerrecht und wart ausgeschlossen von den Bündnissen, die Gott mit seinem Volk eingegangen war; seine Zusagen galten ihnen und nicht euch. Euer Leben in dieser Welt war ein Leben ohne Hoffnung, ein Leben ohne Gott. Doch das alles ist durch Jesus Christus Vergangenheit. Weil Christus sein Blut für euch vergossen hat, seid ihr jetzt nicht mehr fern von Gott, sondern habt das Vorrecht, in seiner Nähe zu sein. Ja, Christus selbst ist unser Frieden. Er hat die Zweiteilung überwunden und hat aus Juden und Nichtjuden eine Einheit gemacht. Er hat die Mauer niedergerissen, die zwischen ihnen stand, und hat ihre Feindschaft beendet. ... Sein Ziel war es, Juden und Nichtjuden durch die Verbindung mit ihm selbst zu einem neuen Menschen zu machen und auf diese Weise Frieden zu schaffen. Dadurch, dass er am Kreuz starb, hat er sowohl Juden als auch Nichtjuden mit Gott versöhnt und zu einem einzigen Leib, der Gemeinde, zusammengefügt; durch seinen eigenen Tod hat er die Feindschaft getötet. Er ist in diese Welt gekommen und hat Frieden verkündet – Frieden für euch, die ihr fern von Gott wart, und Frieden für die, die das Vorrecht hatten, in seiner Nähe zu sein. Denn dank Jesus Christus haben wir alle – Juden wie Nichtjuden – durch ein und denselben Geist freien Zutritt zum Vater. Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Bürgerrecht, sondern seid – zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligem Volk gehören – Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.

MACH DEINE ERWÄHLUNG FEST

Man könnte natürlich noch viel zum Thema Erwählung sagen. Ich möchte aber mit einem letzten Bibelvers und Aufruf schließen.

2.Petrus 1:10-11 Deshalb, liebe Geschwister, setzt alles daran, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Wenn ihr das tut, werdet ihr niemals stolpern oder von Gott abfallen. Und Gott wird die Tore des Himmels weit öffnen und euch in das ewige Reich von Jesus Christus, unserem Herrn und Retter, eintreten lassen.

Wie kannst du nun deine Berufung und Erwählung „festmachen“? Zuerst einmal darfst du ganz gewiss davon ausgehen, dass auch du ganz persönlich von Gott erwählt und berufen bist. Das habe ich ja klar hervorgehoben. Vielleicht liest du jetzt gerade das erste Mal davon. Wirst du auf seinen Ruf eingehen? Es ist ein Schritt des Glaubens. Wenn es bei dir „klick“ gemacht hat, dann sage vertrauensvoll zu ihm: „Ja, ich will!“ Ich möchte dich nach diesem klaren Entschluss aber auch dazu ermutigen, dir eine Bibel zu besorgen, regelmäßig mit offenem Herzen darin zu lesen. So wirst du Jesus Stück für Stück besser kennenlernen. Suche dir auch eine Gemeinde, also eine Gemeinschaft von Menschen, die ebenso wie du die Liebe Gottes kennengelernt haben und ihm nun nachfolgen möchten. Wenn du aber schon ganz bewusst Christ bist und auch eine Gemeinde hast, dann handle gemäß unseres Bibelverses, der in der Version der Neuen Genfer Übersetzung so lautet:

2.Petrus 1:10 Deshalb, liebe Geschwister, setzt erst recht alles daran, eure Berufung und Erwählung durch ein entsprechendes Leben zu bestätigen. Wenn ihr das tut, werdet ihr vor jedem Fehltritt bewahrt bleiben ...

Du machst deine Berufung und Erwählung fest, ergreifst sie für dich ganz persönlich, indem du die befreiende Botschaft des Evangeliums vertrauensvoll annimmst. So lässt du dich von Gott beschenken und dir die Versöhnung einfach „gefallen“. Und dann bestätigst du deine Berufung und Erwählung durch einen dem entsprechenden Lebensstil, Tag für Tag. Gott segne dich darin.

FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V.

im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

KONTAKT: Werftstraße 208 | 24143 Kiel | office@fcgkiel.de | +49 431-9089220
Pastor Lars Jaensch: pastor@fcgkiel.de | +49 173-2413789

GOTTESDIENST: Sonntags | 10.00-11.30 Uhr | Werftstraße 208 | 24143 Kiel

SPENDENKONTO: Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1 | IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26